

>> NACHGEDACHT

Geld macht nicht immer sexy oder warum Hoffenheim kein Kult ist!

Habt ihr Alemannias neuste Marketingidee mitbekommen? Ein bescheuertes Emblem vorm neuen Stadion, welches mit Namen von Geldgebern gespickt ist? Wir können diese Geldgeber sein. Jeder der genug Kohle hat, kann demnach auf dem Trikot zum letzten Spiel und dieser albernen Skulptur verewigt sein. Zudem hatten wir die Möglichkeit, Anleihen zu kaufen, um unseren Teil am neuen Stadion zu leisten. Klar, die Kohle gibt es wieder und 6% oben drauf! Was für ein Geschäft! Mal ehrlich, wie viele werden in fünf Jahre ihre schnieke Urkunde zurückgeben, um 100 oder 200 Euro wiederzukriegen, welche man vor fünf Jahren seiner großen Liebe geliehen hat? Sicherlich nicht alle! Und in einem Anfall von Skepsis glaube ich, dass die Alemannia Aachen GmbH auf diese Kunden spekuliert! Vermessen? Wir werden sehen! Aber warum versuchen Vereine wie Alemannia Aachen, welche ihr Image als Provinzklub trotzdem behalten, aus jeglicher Scheiße Geld zu machen? Um mithalten zu können oder auch einmal im Konzert der Großen die Arschgeige zu spielen? Unser Sport ist so zerfressen von Geldgier, dass man alles zu Geld machen muss, was nicht niet- und nagelfest ist. Ist euch mal aufgefallen, dass seit nunmehr 10 Jahren immer die gleichen Mannschaften um die Europacupplätze mitspielen? Und dass diese Clubs auch die finanzstärksten sind? In den letzten zehn Jahren konnte sich kein Aufsteiger etablieren. Vielleicht Hannover oder Frankfurt. Beide sind etabliert im Abstiegskampf. Aber einer scheint es zu schaffen, Hoffenheim 1899 oder wie die heißen! Als Aufsteiger Herbstmeister geworden. Momentan läuft es nicht so gut. Kein Thema, dann gibt es nächstes Jahr die von Ralf Rangnick geforderten sieben neuen Kicker und gut ist. Wie geht das? Wieso kann dieser Dorfverein mit einer Fußballtradition von knapp 30 Jahren da oben mithalten? Weil sich einer aus der Altherrenmannschaft gedacht hat, es wäre nicht schlecht, ein wenig Geld in den Club zu pumpen. Und wenn einem SAP gehört, dann hat man genug Geld. Also erstmal Geld in die Jugendarbeit, damit auch keiner meckert und die erste Mannschaft wird trotzdem mit Söldnern gespickt. Und schon ist man mit dabei. Das bedeutet also, nur wenn man einen Software-Giganten, Ölmagnat oder Autokonzern hinter sich stehen hat, kann man es noch zu etwas bringen im deutschen Fußball. Vereine, die das nicht haben, sind also gezwungen, aus Scheiße Geld zu machen. Und da will mir einer erzählen, dass im Fußball der faire Wettkampf eine prägende Rolle spielt. Ich glaub kaum! Hoffenheim darf kein Kult sein!

>> LIEDTEXTE

- Klatscht in die Hand, zieht mit Aachen durch das Land -
irgendwie, irgendwo, irgendwann!
Singt laut im Chor, peitscht die Mannschaft damit vor -
Irgendwie, irgendwo irgendwann! (Melodie: Nena - s.o.)
- Alemannia Aachen, WIR halten zusammen, kämpft für
uns're Farben - Schwarz und Gelb!
(Melodie: Twisted Sisters - We ain't gonna take it)

Heute gibt es am Ultras Stand neben den üblichen Fanartikeln und den Tivoli Shirts, die jeweils neue Ausgabe von Erlebnis Fußball und Blickfang Ultra' zu je 3 Euro!

Ultras-Stand



BUTTON JE 1€
SCHAL 12€

KAISERSTADT BAD AACHEN



>> TERMINE

MAR 13

Fr, 08.05.09, 18:00 Uhr
Bremer Brücke
VfL Osnabrück - Alemannia Aachen
So, 10.05.09, 15:00 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - Bonner SC
Di, 12.05.09, 17:30 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen - 1. FC K'lautern

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de /
mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand vor der Überdachten und an den Eingängen zu Block S. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 300

Preis:
Kostenlos!

aachen
ULTRAS
seit 1999

MULLEJAN

DAS NEUSTE FÜR BLOCK S!



Ausgabe 14 / 03.05.09 / ATSV - Oberhausen

Jonge en Mäddchere,

>> VORWORT

Sonntag, Heimspiel, Mullejan lesen - was gibt es schöneres?

Unser Schmierblatt war die Woche wieder tätig und trumft mal wieder mit der komprimierten Ladung Ultra' Propaganda auf. Bombe! Neben den Spieltagsberichten der letzten Partien gegen den FSV Frankfurt und die TuS Koblenz und ein paar Infos zur Ultraszene aus Oberhausen, gibt es heute drei größere Themengebiete:
Zuerst wäre da der Umgang mit Tifomaterial Teil II, diesmal mit Schwerpunkt Auswärtsspiele, die Sparte „Nachgedacht“ findet seine Fortsetzung mit einem Kommentar über Geldgier im Fußball und leider aus aktuellem Anlass nochmals ein Bericht zum Thema Handyfilmerei im Block.

Ach übrigens, es gibt heute ein fettes Shirt am Stand, dazu unten mehr!

Viel Spaß,
Die Redaktion

>> HEUTE AM STAND

Heute gibt es am Ultras Stand, wie in der letzten Ausgabe angekündigt, die neuen, frei erhältlichen Tivoli T-Shirts zum Stückpreis von 12 Euro. Hierbei handelt es sich um schwarze Shirts mit einem hochwertigen, mehrfarbigen Siebdruck auf der Brust. Das Logo zeigt unseren Tivoli im Schein seiner charakteristischen Flutlichtmasten und ist mit dem Baujahr und einem "Tivoli Stadion" Schriftzug versehen. Eine vorerst auf 250 Exemplare limitierte Stückzahl, in den Größen von S bis XXXL, ist vorrätig! Beeilt euch also und schaut heute vor oder auch nach dem Spiel nochmal kurz am Ultras Stand vorbei und sichert euch eins der begehrten Stücke.

Mit dem Stückpreis von 12 Euro werden zum einen die Herstellungskosten gedeckt und zum anderen fließt der erzielte Gewinn zu 100% in die Choreokasse für die Abschlusschoreo am letzten Spieltag gegen Augsburg. Bezüglich der besagten Choreo werden heute im Stadionumfeld auch wieder Mitglieder unserer Gruppe mit der Spendenbüchse umhergehen und sammeln. Falls ihr also noch ein wenig Kleingeld übrig habt, könnt ihr damit ein Stück dazu beitragen, unserem geliebten Tivoli am letzten Spieltag einen gebührenden Abschied zu bereiten! Neben den Tivoli Shirts gibt es übrigens auch noch einige Restexemplare der Werner Fuchs Shirts (zu je 5€) am Stand!



12€

VORSTELLUNG: ULTRASZENE OBERHAUSEN

Standort: Supporters Block
Aktive Gruppen: Flammeninferno, Semper Fidelis, Handtuchmafia, Ruhrpott Revolution
Freunde: Supporters Ulm '99 und Kontakte nach Unterhaching
Feinde: Rot-Weiss Essen, MSV Duisburg
Websites: www.sf-oberhausen.de, www.htm99.de, www.rure.emscher-kurve.de

Kurzer Werdegang: Mit der Handtuchmafia (HTM) gründete sich im Jahre 1999 die erste ultraorientierte Gruppe in Oberhausen. In der Anfangsphase beschränkte sich die Gruppe, wie wohl fast jede Gruppe seinerzeit in Deutschland, auf mehr oder weniger kreative Choreo- versuche und zahlreiche, sinnlose Zündeleyen. Ein Jahr nach der Entstehung der HTM gründete sich das Flammeninferno (FIOB). Lange Zeit vegetierten beide Gruppen vor sich hin und konnten kaum, bis gar kein Aufsehen erregen. Erwähnt sei hier jedoch der Fahnenverlust des FIOBs an Ultras von RW Ahlen. Erst der Abstieg in die Oberliga Nordrhein und der damit verbundene Wechsel von der Kanalkurve auf den überdachten Sitzplatz brachte neuen Schwung in die Oberhausener Fanszene. Mit dem neu geschaffenen "Supporters Block" konnten auch etliche Jugendliche ins Stadion gelockt werden, welche mit der Zeit die zweite Generation Ultras in Oberhausen bildeten. Es scheint bei RWO üblich zu sein, dass sich neue ultrorientierte Personen direkt in einer neuen Gruppe formieren, als sich einer der bestehenden anzuschließen. So sammelt sich die Ultrajugend in den Gruppen Semper Fidelis und Ruhrpott Revolution.

Einschätzung: RW Oberhausen, ein Verein zu dem schon zu finsternen Oberligazeiten eine gewisse Rivalität herrschte. Fantechisch dagegen war RWO lange Zeit kein wirklich ernst zu nehmender Gegner. So wurde in der Vergangenheit auf Hassbekundungen der Ruhrpott'ler mit IACHen oder Nichtbeachtung reagiert bzw. der Stimmungswüste Nieder- rheinstadion etwas Feuer unter dem Hintern gemacht. Die Handtuchmafia machte sich nicht nur durch das Verbrennen ihrer eigenen Fahne, sondern auch durch ihren Auftritt beim Spiel gegen unsere Amateure endgültig lächerlich. In der Zwischenzeit scheint sich jedoch etwas entwickelt zu haben und wir dürfen gespannt sein, wie sie sich heute präsentieren!

>> HANDYFILMEREI IM BLOCK

Ihr könnt euch vielleicht noch an das Heimspiel unserer Alemannia gegen Ingolstadt Anfang der Saison erinnern. Unser Müllejan feierte Premiere und entwickelte sich in der Zwischenzeit zu dem Sprachrohr unserer Gruppe. In der ersten Ausgabe mussten wir leider direkt ein kritisches Thema anschnitten – Handyfilmerei im Block! Gerne würden wir euch nun ein positives Zwischenfazit zu dieser Angelegenheit präsentieren, jedoch ist immer noch keine Besserung in Sicht. Gerade jetzt bei zunehmendem sportlichen Erfolg und relativ nahen Auswärtsspielen macht sich wieder eine größere Anzahl von Schwarz-Gelben auf die Reise. Auf der einen Seite ist dies natürlich sehr gut für die Stimmung bzw. die Unterstützung der Mannschaft, da sich logischerweise 1500 Stimmen mehr Gehör verschaffen als nur 200. Doch auf der anderen Seite entdeckt man leider wieder vermehrt Fans, die anstatt selber ein Teil der Stimmung zu sein, den anderen Fans die Linse vor die Nase halten. Was im Endeffekt dabei rauskommt sind verwackelte und verpixelte Videos auf Onlineportalen wie Youtube oder Myvideo.

Um ein paar Beispiele zu nennen: Beim Auswärtsspiel in Ahlen hielt uns ein mitgereister Fan knapp zehn Minuten sein Handy vor die Nase. Erst nach mehrmaligen Bitten bzw. später etwas lautstärkeren Ermahnungen steckte die Person sichtlich verwirrt sein Mobiltelefon wieder in die Tasche. Der Höhepunkt war jedoch das Auswärtsspiel in Koblenz, als ca. ab der 60 Minute ein augenscheinlich recht angetrunkenen Fan den Zaun erklimmte und ab da an loslegte, mit seinem Handy den Block zu filmen. Später bestätigte sich diese Einschätzung aufgrund seiner Videos auf Youtube. Wie kann man sich auf einer zweistündigen Fahrt nur so abschießen? Aber zurück zum Thema: Auch in diesem Fall folgten von unserer Seite und auch von vielen anderen Fans etliche kaum zu übersehende Gestiken und verbale Aufforderungen (u.a. eine Ansage durch das Megafon von Rocco), das Filmen doch bitte einzustellen. Die Reaktion: Missachtung! Aber was will man schon erwarten, von Leuten die bei einem Auswärtsspiel aus dem Bus heraus minderjährige Mädchen als "Schlampen" diffamieren und aus deren Mündern auch im weiteren Verlauf nur asoziale, sinnfreie Pöbeleien – Prädikat "Unterster Schublade" – kommt.

Kleine Kostprobe? Dann schaut euch später mal dieses Video an: www.youtube.com/watch?v=0tyYpd8z4is Hier erhält der Begriff "Fremdschämen" eine ganz neue Bedeutung!!!

Um mal die Fakten auf den Tisch zu legen: Was nützen euch solche Videos, in denen ihr dazu noch im Hintergrund volltrunken irgendwelche schrägen Wortfetzen vor euch herlallt? Besitzt ihr nicht soviel Verstand, dass ihr mit solchen Aufnahmen die Szene eher ins Lächerliche zieht, als ihr damit zu helfen? Reguliert euren Alkoholkonsum (zumindest auf der Hinfahrt), gebt im Stadion alles und seid einfach ein Teil dieses Moments. Ein Großteil der Leute, die ihr da filmt, haben übrigens gar keinen Bock später im Internet zu landen!!!

HANDYFILMEREI STOPPEN – GEMEINSAM DEN BLOCK ROCKEN!



>> UMGANG MIT TIFOMATERIAL II

Auswärtsspiele

Beim letzten Auswärtskick in Koblenz hat trauriger Weise eine Zaunfahne der Alemannia Gemeinde den Besitzer gewechselt. Das Banner der "AC-Süd Supporters" ging nach dem Spiel an Koblenz verloren. Obwohl es sich bei diesem Fanclub um einen für uns unbekanntem handelt, ärgert uns dieser Verlust natürlich sehr. Wer sieht die eigenen Materialien, die eigenen Farben schon gerne in Gegners Hand? Der Trend des Fahnenklau hat sich in ganz Deutschland zunehmend etabliert und beschränkt sich nicht mehr nur auf ausgewählte Gegner bzw. Szenen. Diese Entwicklung bedeutet für uns Auswärtsfahrer ein Umdenken im Umgang und vor allem im Transport unserer Materialien. Konnte man vor Jahren noch in fremden Städten nachts mit seinen Fahnen unterm Arm spazieren gehen, ist zur heutigen Zeit bei jedem Auswärtsspiel Vorsicht geboten. Einen hundertprozentigen Schutz vor feindlichen Übergriffen gibt es natürlich nicht, aber man kann die potenzielle Gefahr zumindest auf ein Minimum reduzieren. Dies wollen wir anhand ausgewählter Punkte verdeutlichen:

- > Fahnen nicht unmittelbar sichtbar durch die Gegend tragen
- > Möglichst nicht alleine den Weg zum Gästeblock bzw. zurück bestreiten
- > Die Tasche bzw. den Rucksack nicht lässig am Arm baumeln lassen
- > Immer aufmerksam bleiben
- > Falls ihr einen Übergriff oder einen Versuch von Materialklau beobachtet, bleibt nicht untätig! Zeigt Courage und schlägt die Gegner gemeinsam in die Flucht

Die oben genannten Punkte sollten sowohl vor und nach dem Spiel eingehalten werden. Des Weiteren ist es ratsam, seinen geliebten Schal nicht nachts am Hals baumeln zu lassen. Diese zu entwenden, erfreut sich ebenfalls zunehmender Beliebtheit. Also Vorsicht!

Lasst uns gemeinsam verhindern, dass es zur Gewohnheit wird, Material zu verlieren...

TSV Alemannia Aachen - FSV Frankfurt 2:0 (0:0) Zuschauer: 20.077 (ca. 150 aus Frankfurt)

Heimspiel auf dem Tivoli gegen den FSV Frankfurt, ein Spiel, was auf dem Papier nun wirklich niemanden vom Hocker reißt, aber den ansehnlichen Fußball, den unsere Mannschaft momentan aufs Parkett legt, ließ Vorfreude



auf das Spiel aufkommen. Nach den üblichen Standaktivitäten ging's rein in den ziemlich vollen Block S, vor dem zum Einlaufen ein weiteres Solispruchband für unsere Freunde aus Kerkrade mit der Aufschrift "Gebt nicht auf Roda JC Fans - kämpft für eure Liebe - Niemals Sporting Limburg!" prangte. Alemannia spielte gut, nutzte aber ihre Chancen nicht konsequent aus. Nach einer torlosen ersten Hälfte gab's ein Spruchband bezüglich der Vorfälle in Ahlen mit der Aufschrift "12.04.09: Gefährliche Körperverletzung im Amt! Den Kriminellen in Uniform das Handwerk legen!". Alemannia schoss zwei Tore zum verdienten Sieg. Alles wunderbar, bis auf den typisch lahmden Heimsupport über die gesamten 90 Minuten! (triPPER)

Aus Sicht der Senseless Crew:

Gut 150 Bornheimer fanden sich an diesem Tag im Gästeblock des Tivoli ein; neben zwei Busladungen und diversen Autofahrern machten sich auch 12 Zugfahrer auf den Weg, die auf ihrer Fahrt permanent von drei (!) Bpol-Zivis begleitet wurden. Die Hinfahrt verlief recht entspannt; feindliche Truppenteile wurden lediglich beim Umsteigen in Koblenz gesichtet. Neue Stadionverbote, das Fehlen des etatmäßigen Vorsängers und viel Gelegenheitspublikum führten im Gästeblock zu Frustration und Lethargie. Nur gelegentlich raffte sich der gesamte Gästebereich auf; anspruchsvolles Liedgut wurde lediglich von einem Bruchteil der Mitgereisten vorgetragen. Ohne Frage der schlechteste Support in dieser Saison - ein in jeder Hinsicht verschenkter Sonntag. Da die Cops den wenigen Zugfahrern für die Fahrt zum Bahnhof einen Sonderbus zur Verfügung stellten, kam es auch nach Ende der Partie zu keinerlei berichtenswerten Vorkommnissen.

Die ACU zeigte zwei Spruchbänder, die sich mit den Vorgängen in Kerkrade (Fusion) und Ahlen (ausufernde Polizeigewalt) auseinandersetzten. Auf weitere optische Hilfsmittel wurde von Seiten der Heimfans verzichtet. Gesanglich wusste die Heimseite durch Lautstärke zu überzeugen; die Beteiligung war insgesamt, wohl auch aufgrund des Spielverlaufs, recht ordentlich. In deutlichem Kontrast dazu stand die ziemlich bescheidene Liedauswahl; phasenweise fühlte man sich in die 90er Jahre zurückversetzt. Neue Melodien waren erst nach dem Führungstreffer zu hören und kamen eher zaghaft daher.

TuS Koblenz - TSV Alemannia Aachen 0:2 (0:0) Zuschauer: 12.670 (ca. 2.000 aus Aachen)

Nach vier Siegen in Folge fühlte sich plötzlich wieder ein jeder berufen, dem Aachener Turnsportverein auch in die Ferne zu folgen. Meinen Glückwunsch, ihr seid echt die Besten. Uns wirft man vor, wir würden uns nicht mit dem Rest der Fanszene identifizieren und uns für etwas Besseres halten, aber selber kriegt man seinen Arsch nur hoch, wenn Alemannia wieder auf die Aufstiegsplätze schießt. Beim besten Willen, es fällt mir schwer, mich damit zu identifizieren. Aber so ist es halt, wenn man zu den besten Fans der Welt gehört. Ein wenig Selbstreflexion, wie sie stets von uns gefordert wird, wäre hier wohl angebracht. Nun gut, die Reise nach Koblenz verlief ohne nennenswerte Geschehnisse. Interessant wurde es erst wieder am Eingang zum Stadion, wo die Qualität deutscher Ordnungsdienste auf ein Neues unter Beweis gestellt wurde. Wir wollten wissen, warum unsere Fahnen verboten sind und die weisungsberechtigten Ordner verwiesen auf eine Stadionordnung, welche sie selbst nicht kannten. So wurden jegliche Schwenker sichergestellt, da PVC Rohre nicht erlaubt waren, da diese als Waffe eingesetzt werden könnten. Wären die Stangen aus Holz gewesen, wären sie durchgegangen. Was für ein Unfug! Die Krönung war eine sechs Meter lange Teleskopstange, welche rein durfte, obwohl sie aus Plastik war. Aber mit Schikane hatte das ganze nichts zu tun. Zaunfahnen durften nur vor dem Block hingelegt werden, damit sie für Ballonfahrer gut sichtbar sind. Wir hingen unsere trotzdem auf! Das Resultat war verblüffend. Trotz unserer Fahne ging der Zaun nicht kaputt! Das Spiel selbst war zufriedenstellend. Alemannia spielt einen recht ansehnlichen Fußball im Moment und siegt verdient mit 2:0. Die zweite Halbzeit über wurden die Jungs auch von einem ansehnlichen Support begleitet. Hat nochmal Spaß gemacht. Auch Koblenz bemühte sich, gemeinsam mit ihren Siegern Leidensgenossen ihre Truppe zu unterstützen. Sie waren zwar nur selten zu vernehmen, aber eine konstante Bewegung im Block ist ihnen nicht abzusprechen. Alles in allem sicherlich nicht der schlechteste Tag, aber auch dieser wurde leider überschattet. Die Aachen-Süd Supporter schafften es schon wieder, unsere Szene lächerlich zu machen, indem sie zum zweiten Mal ihr Banner verloren. Wie kann das sein? Wie kann man nur so naiv sein und mit seiner Zaunfahne so sorglos umgehen? Verdammte nochmal, passt auf eure Sachen auf oder lasst sie direkt zu Hause!!! (eater)

